

tel in Augustins Traktat *De haeresibus* (c. 46); 2. den Auszug aus dem Verhörsprotokoll eines für kürzere oder längere Zeit in Löwen ansässig gewesen Katharers namens Burchard (*Manichei cuiusdam confessio sive Paterini sive cuiusdam de alta secta*); 3. den Bericht über die Katharersekte (*error Katerorum de alta vita*) auf der Grundlage des Geständnisses eines Ketzers Lepzet, das jener *in facie burgensium et populi Coloniensis* abgelegt habe; 4. ein ebenfalls ins Sammelwerk des Passauer Anonymus aufgenommenes, aber nur in einer bestimmten, außerhalb der Passauer-Anonymus-Tradition stehenden Überlieferung (Hs. St. Gallen 974) im Kontext des „Manichäer“-Abschnitts befindliches Frageformular zum Zwecke inquisitorischer Ketzer verhöre³⁵.

Von diesen Textstücken weist vor allem Nr. 3, der Bericht über die Katharersekte nach dem Geständnis des in Köln verhörten Ketzers Lepzet, deutliche Übereinstimmungen mit drei Quellen für die Ketzerverfolgung Konrads von Marburg auf: 1. mit den in der *Cont. Trev.* notierten *articuli haeticorum*; 2. mit bestimmten Nachrichten Alberichs von Troisfontaines, auch mit der von ihm überlieferten Ep. Sigfr.; 3. mit Gregors IX. Schreiben „*Vox in Rama*“ (1233 Juni 11, 13, 14)³⁶, das aufgrund von Berichten Erzbischof Siegfrieds III. von Mainz, Bischof Konrads von Hildesheim und Konrads von Marburg³⁷ das Bild einer dem Teufelskult huldigenden Sekte in Deutschland entwirft.

Besonders das Porträt dieser „luziferianischen“ Sekte in Gregors IX. „*Vox in Rama*“ gleicht bis in den Wortlaut hinein dem, was der Ketzer

³⁵) Von diesem Frageformular edierte Döllinger, *Sektengeschichte* 2, 373 nur die Anfangsworte, obwohl die seiner Edition zugrunde liegende St. Galler Hs. 974 den vollen Text enthält. Vgl. zu diesem Abschnitt außerdem Patschovsky, *Passauer Anonymus* S. 66 f.

³⁶) Potthast 9229–9230. Text in: MGH Epp. saec. XIII 1, 432 ff. Nr. 537.

³⁷) Der Bezug auf vorangegangene Berichte wird direkt ausgesprochen. In der an den Erzbischof von Mainz, den Bischof von Hildesheim und Konrad von Marburg adressierten Fassung (Potthast 9230) heißt es (ebd. S. 432, 41): *Sicut enim littere vestre grandi merore plene et immenso dolore non vacue nobis exhibite continebant, inter diversas heresum species, que peccatis exigentibus Alemanniam infecerunt, una, sicut detestabilior ceteris sic et generalior universis, que non solum referentibus sed etiam audientibus est horrore, in nobilibus membris ecclesie ac valde potentibus iam erupit*; folgt die Schilderung dieser schrecklichen Ketzerspezies. Um jeden Zweifel auszuschließen: Das *vage vestre* wird in der an die Bischöfe der Mainzer Kirchenprovinz adressierten Fassung (Potthast 9231) mit Namen und Titeln der drei Adressaten von Potthast 9230 ausgedrückt (ich zitiere nach der Überlieferung in der Hs. Basel, Univ.-Bibl. B X 14 fol. 174^{vb}–177^{vb}): ... *venerabilium fratrum nostrorum archiepiscopi Maguntini et episcopi Hyldensemensis et dilecti filii magistri Conradi de Marburch predicatoris verbi dei* ...